



## Eine Kerze im Fenster für Suizid-Opfer

Kölner Netzwerk für Suizidprävention zeigt Hilfsangebote auf

Zum Welttag der Suizidprävention am heutigen 10. September fordert das Kölner Netzwerk Überlebenswert, die Tabuisierung des Themas Suizid aufzubrechen. „Es ist wichtig, dass wir über Suizid sprechen“, sagt Chris Paul von Überlebenswert. Nur so könne die Stigmatisierung von suizidalen Menschen und auch deren Angehörigen durchbrochen werden.

Die Organisatoren des Netzwerkes weisen zudem darauf hin, dass man aus der Corona-

Krise zwar noch keine höhere Suizidrate ableiten könne. Trotzdem mahnt Martina Nasenstein von Überlebenswert: „Ängste, Einsamkeit, Konflikte in der Partnerschaft und mit der Familie – diese Risikofaktoren werden durch Corona verschärft.“ Zudem lädt das Netzwerk alle Kölner dazu ein, an diesem Abend eine Kerze ins Fenster zu stellen, um der Suizid-Opfer zu gedenken.

Überlebenswert, ein Kölner Netzwerk für Suizidprävention,

gründete sich im Jahr 2019 und ging vergangene Woche mit einer Webseite online. Ziel sei es, Menschen in psychischen und suizidalen Krisen zu unterstützen, indem Kontakte und Hilfsangebote aufgezeigt werden. Zudem sollen Aufklärungsveranstaltungen zu Suizidalität angeboten werden.

Die telefonische Seelsorge ist unter der Rufnummer 0800/111 01 11 rund um die Uhr erreichbar. (lh)

[www.ueberlebenswert.de](http://www.ueberlebenswert.de)